

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 28. September 2026

Umweltwirtschaftspreis.NRW 2026: INTEWA und meteoviva aus Aachen sind nominiert

Der Umweltwirtschaftspreis.NRW 2026 hat seine Nominierten. Mehr als 100 Unternehmen hatten sich beworben – jetzt stehen die Unternehmen fest, die sich mit ihren Wettbewerbsbeiträgen für die Endrunde qualifiziert haben. Mit dabei sind auch die INTEWA GmbH und die meteoviva GmbH aus Aachen. Die nominierten Unternehmen haben die Chance auf Preisgelder in Höhe von 60.000 Euro. Die Preisverleihung findet am 18. November 2026 im Rahmen des 10. SUMMIT Umweltwirtschaft in Düsseldorf statt.

Mit dem Umweltwirtschaftspreis.NRW zeichnen das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und die NRW.BANK seit 2020 Unternehmen aus. Gefragt sind Leistungen, die Umwelt, Klima und Ressourcen schonen sowie Geschäftsmodelle, die den Industriestandort Nordrhein-Westfalen wettbewerbsfähiger, robuster und zukunftssicherer machen.

Die Nominierten überzeugen mit Innovationen für ganz unterschiedliche Bereiche: Sie bieten ressourcenschonende Lösungen durch intelligentes Gebäude- und Energiemanagement, durch Wassermanagement, durch patentierte, effiziente Recyclingverfahren oder durch Neuentwicklungen, die klimaschädliche Materialien ersetzen.

Die **INTEWA GmbH aus Aachen** ist seit 1993 im Bereich Wasserwiederverwendung und Regenwassermanagement tätig und hat die seit Anfang 2026 erhältliche DRAINMAX-Systembaureihe entwickelt. Dabei handelt es sich um einen modularen Baukasten für dezentrale Rückhaltung und Versickerung. Zudem kann Regenwasser gespeichert und als lokale Ressource im Kreislauf gehalten werden, um mittels kapillarer Unterflurbewässerung Grünflächen zu bewässern. Das digital überwachbare System entlastet Kanalnetze bei Starkregen und schützt vor Überflutung. Mit wenigen standardisierten Komponenten können Systeme für die vorgesehenen Aufgaben geschaffen werden. Das Spritzgussdesign senkt den Materialeinsatz je Tunnel von 62 kg auf 32 kg und reduziert den Energiebedarf um 87 Prozent auf rund 12,5 kWh – bei 3.000 jährlich produzierten Tunneln kommen nach Angaben des Unternehmens rund

Düsseldorf/Münster, 28. September 2026

102,7 t CO₂-Einsparung zusammen. Die serienmäßige IoT-Anbindung sorgt dabei für transparentes Monitoring und vorausschauende Wartung.

Die **meteoviva GmbH aus Aachen** macht Bestandsgebäude mit ihrem Kernprodukt *mv climate* klimafreundlicher. Ein digitaler Zwilling steuert Heizung und Kühlung prädiktiv: Realdaten werden mit Bauphysik, Wettervorhersagen und Nutzungsmustern kombiniert, sodass Energie genau dann bereitgestellt wird, wenn sie benötigt wird. Nachgewiesen werden Einsparungen von bis zu 45 Prozent beim Energiebedarf und damit entsprechend weniger CO₂-Ausstoß. Der Ansatz sorgt für Nachhaltigkeit ohne Umbau: Die Lösungen docken über offene Schnittstellen an die vorhandene Gebäudeautomation an, an Hardware werden lediglich wenige Sensoren und ein Steuerungselement benötigt. Das bedeutet weniger Materialeinsatz und kein Bauschutt bei zugleich längeren Lebenszyklen. Die vertraglich garantierte Amortisation der Investition in unter fünf Jahren macht die Lösung im Gebäudebetrieb wirtschaftlich attraktiv.

Umweltminister Krischer: „Die vielen Bewerbungen zeigen eindrucksvoll, wie engagiert die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen beim Klima- und Umweltschutz sind. Ihre Projekte machen deutlich: Wirtschaftlicher Erfolg, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und eine lebenswerte Umwelt gehen Hand in Hand.“

Die Preisverleihung findet am 18. November 2026 im Rahmen des 10. SUMMIT Umweltwirtschaft im Umweltministerium in Düsseldorf statt. Die drei Gewinnerinnen oder Gewinner erhalten Preisgelder von 30.000 Euro (1. Platz), 20.000 Euro (2. Platz) und 10.000 Euro (3. Platz). Die erste Preisträgerin oder der erste Preisträger wird zudem im SUMMIT-Programm an der hochkarätig besetzten Paneldiskussion zum Thema „Wachstumschancen der Umweltwirtschaft“ teilnehmen. Alle Nominierten informieren als Aussteller auf dem SUMMIT über ihre Angebote.

Der Wettbewerb unter dem Motto „Gut für die Wirtschaft – besser für die Umwelt“ gehört zur Umweltwirtschaftsstrategie des Landes NRW. Der Preis rückt die Leistungen der Umweltwirtschaft ins Rampenlicht. Als gemeinsame Initiative des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums und der NRW.BANK bietet der Umweltwirtschaftspreis.NRW alle zwei

Düsseldorf/Münster, 28. September 2026

Jahre innovativen, umweltfreundlichen Geschäftsmodellen aus NRW eine Bühne.

NRW.BANK-Vorstand Dr. Peter Stemper: „Nordrhein-Westfalen hat viele Unternehmen, die mit neuen Technologien und Geschäftsmodellen konkrete Antworten auf ökologische Herausforderungen entwickeln. Mit dem Umweltwirtschaftspreis.NRW rücken wir diese Lösungen ins Rampenlicht und zeigen, welches Potenzial in der Umweltwirtschaft unseres Landes steckt.“

Mit Umweltwirtschaft in die Zukunft

Die Unternehmen der Umweltwirtschaft bringen Nordrhein-Westfalen voran. Tag für Tag verbessern ihre Innovationen die Wertschöpfungsketten der Branchen im Land. Damit wird die Wirtschaft produktiver, kreislauffähig, umwelt- und klimafreundlich. Das ist vor dem Hintergrund des globalen Wettbewerbs, der wachsenden Rohstoffkonkurrenzen und dem stagnierenden Klimaschutz gerade jetzt besonders wichtig. Die Fortschritte zeigen sich überall: effizientere Technologien, besseres Recycling, mehr erneuerbare Energien. In der nordrhein-westfälischen Umweltwirtschaft erwirtschaften heute rund 600.000 Erwerbstätige eine jährliche Bruttowertschöpfung in Höhe von 43,5 Milliarden Euro. Hinzu kommt der ökologische Mehrwert einer gesunden Umwelt und leistungsfähiger Ökosysteme. Mit der Umweltwirtschaftsstrategie setzt Nordrhein-Westfalen daher auf Zukunftstechnologien, die Wertschöpfung, Klima- und Umweltschutz gleichermaßen stärken. Denn #JetztBrauchtUmweltwirtschaft

Weitere Informationen:

www.umweltwirtschaftspreis.nrw

www.umweltwirtschaft.nrw.de

jetztbrauchtumweltwirtschaft.de | Umweltwirtschaft.NRW

www.umwelt.nrw.de

www.knuw.nrw

www.nrwbank.de

Kontakt für Medien:

Jennifer Butzki, stv. Pressesprecherin

Telefon: 0211 91741-1597, E-Mail: presse@nrwbank.de

Düsseldorf/Münster, 28. September 2026

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
Telefon 0211 4566-172, E-Mail: presse@munv.nrw.de

NRW.BANK – Förderbank für Nordrhein-Westfalen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. In enger Partnerschaft mit ihrem Eigentümer, dem Land NRW, trägt sie dazu bei, dass Mittelstand und Gründungen gestärkt, bezahlbarer Wohnraum geschaffen und öffentliche Infrastrukturen verbessert werden. Die NRW.BANK bietet Menschen, Unternehmen und Kommunen in NRW passgenaue Finanzierungs- und Beratungsangebote. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern, insbesondere allen Banken und Sparkassen, zusammen. Um die Transformationsprozesse zu verstärken, setzt sie gezielte Förderimpulse – hin zu einem nachhaltigen, klimaneutralen und digitalen NRW.

Folgen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

